

Die alte Hansestadt Riga hat viele Gesichter

Tor zum Osten mit glanzvoller Vergangenheit

Ihrer einzigartigen Lage am Baltischen Meer hat die Hauptstadt Lettlands viel zu verdanken

VON MARC WILLIÈRE

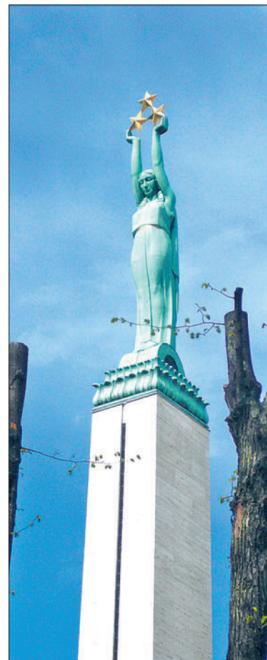
Riga hat viele Gesichter. Diese hat die lettische Hauptstadt ihrer einzigartigen Lage zu verdanken: Am Verbindungspunkt zwischen Ost und West treffen über Jahrhunderte viele Nationalitäten zusammen und machen die Stadt am Baltischen Meer nicht nur zu einem Handelszentrum. Auch in kultureller Hinsicht hinterlassen sie bedeutsame Spuren.

Der Bremer Bischof Albert von Beshovede hat Riga im Jahr 1201 gegründet. Ihren Namen erhält die junge Ansiedlung deutscher Kaufleute vom umfließenden Fluss Rīdzene. Der Beitritt zur Hanse 1282 ist ein echter Glücksfall: Handel und Geschäfte nehmen beständig zu und lassen die Stadt im Lauf der Jahrhunderte zu einem wichtigen Knotenpunkt zwischen Ost und West werden.

Immer mehr Nationalitäten kommen zum Tauschen ihrer Waren hinter die sicheren Mauern. Sie prägen das Bild von Riga ebenso wie die wechselnden Machthaber: Deutsche und Dänen (im Mittelalter), Polen (1582), Schweden (1621) und Russen (1710) bereichern mit ihren Sitten und Gebräuchen den Ort, den Napoleon einmal „Vorstadt von London“ genannt haben soll.

Architektonischer Charme

Auch Künstler fühlen sich in der Hansestadt wohl: Riga inspiriert sie zu kreativem Schaffen und entlockt ihnen wahre Schätze. Im „Paris des Baltikums“ – den Beinamen erhält die Stadt zwischen den Weltkriegen aufgrund ihrer progressiven kulturellen Szene – erfreuen sich heute Besucher aus aller Welt an gotischer, barocker, klassizistischer und Jugendstil-Architektur. Zusammen mit mittelalterlichen Bauwer-



Die „Allegorie der Freiheit“, die die Unabhängigkeit Lettlands verkörpert, thront auf dem Freiheitsdenkmal zwischen der Rigaer Altstadt und Neustadt.

ken und einzigartigen Holzbauten machen sie den besonderen Charme von Riga aus.

Die Rigenser sind stolz auf ihre Stadt. Seit der zweiten Unabhängigkeit Lettlands am 21. August 1991 haben sie Riga wieder herausgeputzt und damit gleichzeitig den Mief der unrühmlichen Vergangenheit und das Schwedische Tor. Der Turm ist als einziges Werk eines früheren Ensembles von insgesamt

1997 zum Weltkulturerbe der Unesco – legt wieder Zeugnis ab von der glanzvollen Vergangenheit von Riga als Mitglied der Hanse und Tor zum Osten.

Stolze Kaufleute

Kaufleute haben einst mehr in Riga zu bestellen als die Stadträte. Die kunstvollen Bauwerke ihrer Gilden sind als äußere Zeichen ihrer einstigen Macht erhalten. „Drei Brüder“ wird das Ensemble der drei ältesten erhaltenen Wohnhäuser genannt. In ihren Hallen erholen sich die stolzen Händler von ihren anstrengenden Reisen.

Selbstbewusstsein demonstrieren sie mit ihrer eigenen Stadtkirche St. Peter, die zudem größer sein soll als der Dom des Erzbischofs. Das Strebengewölbe nach dem imposanteren Gotteshaus bedingt immer neue Bauarbeiten in diversen Architekturstilen. Erst im 18. Jahrhundert gibt der Klügere nach und der Erzbischof verzichtet auf den Höhenrekord.

Einzigartige Wahrzeichen

Das gotische Schwarzhäupterhaus mit seinem 330 qm großen Festsaal dient Kaufleuten und auch der deutschen Bürgerschaft als Versammlungsort. Das 1696 erbaute barocke Dannenstern-Haus eines holländischen Händlers gilt als das damals größte private Haus. Das originelle Katzenhaus steht gegenüber der Kleinen und der Großen Gilde: Mit zwei Katzenfiguren, die ihr Hinterteil den Gildehäusern entgegenstrecken, bringt der Erbauer seinen Unmut über sein abgelehntes Aufnahmegesuch zum Ausdruck. Erst als der Kaufmann dennoch Zugang zur Gilde erhält, dreht er die Katzen um.

Einzigartig sind der Pulverturm und das Schwedische Tor. Der Turm ist als einziges Werk eines früheren Ensembles von insgesamt



Panorama (vom Fluss Daugava aus gesehen) der Altstadt von Riga mit (v. l. n. r.) dem roten Ziegelsteinen aus England erbauten anglikanischen Kirche, dem Dom (Kathedrale der ältesten mittelalterlichen Sakralbauten im Baltikum zählt.

18 Bauten erhalten, das Tor als einziges altes Stadttor. Im Jahr 1330 als Festung für den Schwertbrüderorden am Ufer der Daugava erbauten Rigaer Schloss residiert heute der Präsident der Republik Lettland – noch bis zum 7. Juli ist es Präsidentin Vaira Vīķe-Freiberga.

Stadtpark und -kanal trennen die Altstadt von der ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbauten Neustadt. Verbunden werden beide Stadtteile über den Freiheitsboulevard. Hier streckt die Grazie Milda mit weihewoll entrücktem Blick die drei Sterne Lettlands gegen Himmel. Der zwischen 1931 und 1935 errichtete 42 m hohe Monolith, an dessen Fuß bedeutende historische Ereignisse symbolisch dargestellt sind, ist ein Symbol der nationalen Souveränität.

Den Gast aus Luxemburg lässt das Wahrzeichen besonders innehalten, ist doch eine gewisse Ähnlichkeit mit unserer „Gülle Frau“ nicht zu verkennen.

Vom Jugendstil angetan

Ihre fremden Herrscher haben die Rigenser nicht nur als Unterdrückter angesehen. Sie haben deren

Kulturen auch für sich entdeckt, weiterentwickelt und vermischt. Besonders angetan sind sie vom Jugendstil. Mit finnischen Einflüssen vermischte Ideen aus deutschen Städten und Wien bringen eine nordische Ausprägung des be-



Sonnenuntergang am Strand von Jurmala. Wegen seiner besonderen Lage zwischen der Meeresbucht und dem Fluss Lielupe auch „Stadt auf der Welle“.

Schloss (Residenz des Staatspräsidenten, mehrere Museen), den katholischen Jakob- und Mater-Dolorosa-Kirchen, der mit dralle des evangelisch-lutherischen Erzbischofs von Lettland) und der evangelisch-lutherischen St.-Petri-Pfarrkirche, die zu (FOTO: BALTIKUM TOURISMUS ZENTRALE)

rühmten Architekturstils, der im Stadtteil Neustadt wahre Blüten treibt.

Prächtige Jugendstilbauten aus dem frühen 20. Jahrhundert, einer kunstvoller als der andere, reihen sich zu beiden Seiten der Alberta

Iela aneinander. Die Straße gilt heute als Inbegriff des „Art Nouveau“ in Riga. Die meisten der einzigartig konstruierten und fantasievoll dekorierten Häuser hat Architekt Michail Eisenstein zwischen 1903 und 1906 entworfen. Hundert Jahre später werden sie mit viel Liebe fürs Detail renoviert. An den opulent geschmückten Fassaden mit immer neuen Ornamenten und Figuren kann sich das Auge nicht satt sehen.

Sand und Balsam

Lohnend ist auch ein Abstecher in das 25 Kilometer südöstlich von Lettlands Hauptstadt an der Ostsee gelegene Städtchen Jurmala. Der Name bedeutet auf Deutsch „Strand“. Der 33 km lange, von Kiefernwäldern begrenzte Strand mit seinem weißem Quarzsand trägt ebenso zur Einmaligkeit dieses Landstriches zwischen der Rigaer Meeresbucht und dem Fluss Lielupe bei wie die Anfang des vergangenen Jahrhunderts erbauten Sommerhäuser aus Holz. Einst kamen die wohlhabenden Bürger Rigas zur Erholung nach Jurmala. Zur Renommee des Bade- und Kurortes

tragen heute die medizinische Wirkung des schwefelhaltigen Heilschlammes und der Mineralquellen bei.

Zu Riga gehört schließlich auch der Schwarze Balsam. Der 45%-Kräuterschnaps hat seinen Namen nur zum Teil nicht gestohlen. Wem das schwarze Getränk aber nicht wie Balsam die Kehle hinunterlaufen will, kann es auch zu schwarzem Kaffee oder schwarzem Johannisbeersaft geben.

Riga als Hauptstadt des unabhängigen Lettlands hat viele, den Besucher beeindruckende Gesichter: eine wechselvolle Geschichte, eine wundervolle Architektur, Gärten und Parkanlagen, Museen und Kunstgalerien, Opernhäuser und Kirchen, Märkte und Kneipen. Nur einen kleinen Teil dieser unterschiedlichen Gesichter vermag dieser Beitrag zu vermitteln. Vieles bleibt noch zu entdecken und zwingt zum Wiederkommen in die imponierende Stadt zwischen Ost und West.

www.baltikuminfo.de
www.latviatourism.lv
www.rigatourism.com



Das gotische Schwarzhäupterhaus auf dem Marktplatz: Der ungewöhnliche Name geht zurück auf die „Compagnie der Schwarzen Häupter“, der nur unverheiratete Kaufleute beitreten konnten.



Die Jugendstilensembles gehören zu den überraschenden Ansichten von Riga. Ein Spaziergang durch opulent geschmückten Fassaden ist ein absolutes Muss auf dem Besichtigungsprogramm in der



die Albertastraße mit ihren kunstvollen Bauten und lettischen Hauptstadt.



Die Häusergruppe „Drei Brüder“ mit Einflüssen der niederländischen Renaissance stammt teilweise aus dem 15. Jahrhundert.

mit neuem Spa
HOTEL LAUTERBAD
4 Kuscheltage inkl. HP und 3 Anwendungen ab 468,-€ / p.P.
Fam. Heinzelmann-Schillinger
72250 Freudenstadt-Lauterbad
Tel.: 0049 (0)7441-860170
www.lauterbad-wellnesshotel.de

Wandern und Radfahren in Tirol!
Stubaital – nahe der Kulturstadt Innsbruck – ein herrliches Tal zum Wandern, Relaxen – und genießen im
Alpen-Wellness-Hotel Gasteigerhof ****
A-6167 Neustift, Gasteig 42
7 Tage Wander- & Wellness-Pauschale mit Verwöhn-Halbpension: ab € 350,- pro Person/DZ
Info u. Buchung: Tel. 0043 5226 2746 - e-mail: info@gasteigerhof.at
www.gasteigerhof.at

Romantische Ferien im sonnigen Passeiertal/Südtirol
HOTEL RESTAURANT PANORAMA
Sommer Wochen v. 10.6. bis 07.7.: 7 Tage HP € 322,-
Frühstücks-/Salatbuffet, Menüwahl, Fam. gef. Häuser mit allem Komfort, zwischen Wiesen, Wäldern u. Bergen für viele Wanderungen und Touren, Hallenbad, Freibad, Sauna, Dampfbad, Whirlpool und Fitnessraum. In der Nähe: Reitstall, Tennisplätze, Golfplatz, Fahrradwege, Fischen, Kegeln und Bowling.
Tages-HP ab € 49,-. Günstige Kinderermäßigungen und interessante Sommer- und Herbstpauschalangebote. Fam. Klotz
L-39015 ST. LEONHARD PASSEIERTAL (20 km v. Meran)
Tel. 0039 0473 656179 • Fax 0039 0473 656636 • info@hotelklotz.it • www.hotelklotz.it

Nouvelle brochure «Paris et France en TGV 2007»
Un produit ULT
Paris - Bordeaux - Lille - Rennes - Nice - Cannes - St Raphaël - St Maxime
à p.d. 170 € par personne
I nuit en chambre double avec transport aller-retour en TGV 2ème classe, Luxembourg - Paris - Luxembourg
www.ult.lu

Hotel Executive ****
Cesenatico Adrial'Italien
Hotel Tridentum ****
Michael Hotels
Hotels & Club
Alles inklusive
Gratius
• Privatstrand, Sonnenschirme und Liegen am Meer und am Pool.
• Kinder gratis.
• Miniclub.
• Getränke zu den Mahlzeiten, an der Bar und am Strand.
• Animation für Große und Kleine.
• Beauty-Salon und Fitness-Center.
• Fahrräder.
• Feste und Veranstaltungen.
• Zimmer mit allem Komfort.
• Mittagessen auch am Strand.
Angebote ab € 45,00
www.michaelhotelscesenatico.com/lux
Tel. 0039/0547-673 605
Die richtigen „4 Sterne“ für Erholung, Vergnügen und Sport